

Am 17. Mai 1916 wurde der "**Kruppsche Gartenbauverein**" gegründet und richtete südlich der heutigen Straße Lührmannwald, die zu der Zeit noch nicht bebaut war, neben dem Südfriedhof und der Baumschule, 470 Kleingärten und ein "**Licht und Luftbad**" auf einem 16 ha großen Gelände ein. Das Licht- und Luftbad wurde vom "**Verein für naturgemäße Gesundheitspflege e.V.**" betrieben.

Dieses lag dort, wo sich heute die Rollschuhbahn in der Gruga befindet.

Südlich von den Einrichtungen lagen bis zur Norbertstraße die Felder von **Bauer Langel**.

Die Felder gehörten vorher zum Stenshof, wurden aber, nachdem die Bodenflächen von Margarethe Krupp gekauft waren, an Bauer Langel, Norbertstraße 120, Rüttenscheid, zur Bewirtschaftung verpachtet.

Das "**Licht- und Luftbad**" war eine FKK-Einrichtung, mit Maschenzaun eingezäunt und daran befestigten Sichtschutzmatten. In meiner Erinnerung aus den 1950er Jahren waren das Schilf- oder Rohrmatten.

Zutritt war uns Nicht-Mitgliedern natürlich nicht möglich. Doch gerade, weil es so versteckt war, war es für uns Kinder natürlich hochinteressant.

Mit den Fingern durch den Zaun gegriffen und sichtfreie Löcher schaffen war für unsere kleinen Hände möglich.

Mann oh Mann, da gab es was zu sehen.

Immer, wenn wir bemerkt wurden bekamen wir natürlich ein Menge Schimpfe, doch wir waren ja geschützt im Außenbereich und konnten immer wieder schnell entweichen.

In der Selbst-Erklärung, abgedruckt in der **Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Margarethenhöhe**, beschrieb der Verein seine Tätigkeit so:

Zitat:

"Inmitten von bewaldeten Grünanlagen wurde vom Essener Ortsverein des Deutschen Bundes für naturgemäße Lebensweise das **Gesundheitsstadion Lührmannwald** errichtet. Es bietet mit seinen gepflegten Anlagen, fernab vom lärmenden Verkehr, Erholungssuchenden eine nachhaltige Entspannung. Mit seinen vielfältigen Einrichtungen ist dem Besucher die Möglichkeit gegeben, durch "Gesundheitssport" eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu betreiben. Neben Federball, Tischtennis und Faustballspielen wird dort Gymnastik eifrig gepflegt. Daneben ist die Möglichkeit vorhanden, in einem vorbildlich eingerichteten Luftbad die natürlichen Lebensreize der Luft, des Lichtes, der Sonne und des Wassers auf sich einwirken zu lassen, sich Bewegung zu verschaffen oder der Ruhe hinzugeben. Für die Kinder stehen Schaukeln, Karussell, Rundlauf, Wippen und Sandkasten zum fröhlichen Spiel bereit. Das Planschbecken übt seinen Reiz auf die Kinder aus."

Zitat Ende.

Beides, Kleingärten und Licht- und Luftbad, mussten weichen.

Zum einen bei der Erweiterung der Gruga zum anderen **1962 mit Baubeginn der Margarethenhöhe II**.

Ob Beides, Kleingärten und Licht- und Luftbad, oder ein Teil davon schon dem Bauvorhaben für die Landesausstellung "**Dach und Fach**" mit der Errichtung der ersten Häuser längs der Straße Lührmannwald weichen mussten, ist unklar.

Die in der ersten Bauphase gebauten Häuser am Lührmannwald mit den geraden Hausnummern 2-20 wurden 1983 abgerissen und neu gebaut. Die verwendeten Baumaterialien, die als Versuch für neues Bauen angesehenen Bauweisen mussten ersetzt werden.



Karten-Ausschnitt aus dem Portal geo.essen.de/historisch/ Stadtplan 1955